

# Ein kleines Paradies

Lavendel, Aronia, Hanf und vieles mehr wird in Adlstraß geerntet, verarbeitet und verkauft

Die bayerische Provence, mitten in Oberbayern – genauer gesagt in Adlstraß bei Grüntegernbach – ist nach drei Jahren hinlänglich bekannt. Das duftende Lavendelfeld von Matthias Tafelmeier und Hildegard Pritscher gilt im Juni und Juli als beliebtes Fotomotiv. Die Fotomodels und ihre Fotografen haben sich verabschiedet, die Lavendelreihen sind geerntet.

Zur Ernte kamen heuer etliche Helferinnen und Helfer, wie Lavendelbauer Matthias Tafelmeier freudig erzählt. Einiges könne er mit seiner umgebauten Mähmaschine aus den 1960er-Jahren machen, dennoch bliebe noch viel Handarbeit. Viele Ideen schwirren in den Köpfen von Tafelmeier und seiner Lebensgefährtin Hildegard Pritscher, wie der Lavendel verarbeitet werden könnte. Einiges setzen sie schon um. So produzierten sie heuer zum zweiten Mal Lavendelöl und -hydrolat. 50 Liter Öl und mehrere Tausend Liter Hydrolat sind in diesem Jahr der Ertrag. Beides haben sie in Fläschchen abgefüllt.

Das Hydrolat ist ein Allround-Wunder. Hildegard Pritscher verkauft es im Vereinsladen. Es erfrischt, sorgt für gute Luft, parfümiert Sahne, Eis, Milchreis, Gebäck und viele andere Speisen. Deshalb hat es in Adlstraß auch viele Namen. So gibt es ein Gute-Besserung-, ein Kissen- oder Geburtstagspray. Der Renner sei aber das Prinzessinnenspray.



Hildegard Pritscher verkauft im Vereinsladen das beliebte Lavendelhydrolat. Fotos: Alexandra Anderka



Viele helfende Hände sind nötig, um die Aronia-Sträucher im August in Adlstraß zu ernten.

Das Öl ist eine Kostbarkeit, das aus Adlstraß besonders, denn es ist zu 97 Prozent ölein. „Nicht nur naturrein, das ist ein Unterschied“, wie Pritscher betont. Auch das Lavendelöl ist eine Wundertüte. Schon vor vielen Jahren waren Mönche, Ärzte und Heilkundler von der Heilkraft der Duftpflanze überzeugt, wie in vielen Volksheilkunde-Büchern nachzulesen ist. Die Pharmazie schätzt vor allem ihre entzündungshemmende und wundheilende Wirkung. Im Haushalt wird Lavendel erfolgreich gegen Kleidermotten eingesetzt.

„Auch die beruhigende Wirkung von Lavendel ist bekannt“, weiß Tafelmeier. In der Medizin wird es als Massageöl, bei Bronchial- und Lungenerkrankungen verwendet.

Mit viel Idealismus und Vertrauen in eine Solidargemeinschaft hat der 39-jährige Landwirt seinen Hof 2010 auf Bio umgestellt. Dort pflanzt er neben Lavendel auch Hanf, Aroniasträucher und Wildblumen an. „Es braucht ein grundlegendes Umdenken in der Landwirtschaft“, fordert



Gerade haben Hildegard Pritscher und Matthias Tafelmeier den Hanf geerntet.

Tafelmeier. „In der Landwirtschaft müssen wir Werte schaffen, die Generationen überdauern.“

Gerade haben die beiden mit ihren Helfern und Helferinnen die Aronia-Ernte beendet. Aus dem regionalen Superfood wird Direktsaft gepresst, der erwiesenermaßen das Immunsystem stärken kann. Zudem bietet Hildegard Pritscher im Vereinsladen getrocknete Aroniabeeren und Aronia-Fruchtaufstrich an. Auch die Hanfernte liegt schon hinter ihnen, die Samen wurden zu Hanfsamenöl verarbeitet. Das sind nur einige der vielen Kostbarkeiten, die es in Adlstraß zu kaufen gibt, auch Geschenkkörbe werden gerne zusammengestellt.

Die Produkte gibt es im Vereinsladen in Adlstraß oder auf der Marktschranne, jeden letzten Samstag im Monat in Erding.

ALEXANDRA ANDERKA

**Luis Untermoser**  
 FOTOGRAF  
 VIDEOGRAF  
 EDITOR  
 INFO@LUIS-UNTERMOSER.DE  
 WWW.LUIS-UNTERMOSER.DE  
 MOBIL // 0160-92778732



Weitere Infos unter [www.adlstrass.de](http://www.adlstrass.de)